

Djibuti-Addis Abeba : die einzige Eisenbahn in Abessinien

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755150>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick ins Innere eines Eingeborenen-Wagens der Franco-Aethiopischen Eisenbahn. Auf dieser Bahn gibt es zwei Arten von Personenwagen: enge, schlecht gefederte Zweiachser mit großen Fensteröffnungen ohne Glasscheiben für die Eingeborenen, und solche mit einigem Komfort, Polstersitzen und Jalousien, für die Europäer.



Bettelnde Eingeborenenkinder vor einem Personenwagen 1. Klasse auf einer Station in Französisch-Somaliland.



Der 12jährige Kronprinz von Abessinien (X) fährt mit seinen Lehrern auf einer Lokomotive der Franco-Aethiopischen Eisenbahn. Die Lokomotive ist Schweizerfabrikat und stammt aus der Schweiz. Lokomotivfabrik Winterthur. Konzessionär für den Bau der Bahn Djibuti-Addis Abeba war der Schweizer Ingenieur und spätere erste Staatsminister von Abessinien Alfred Jig.

Aufnahme Gutmann

Djibuti-Addis Abeba

Die einzige Eisenbahn in Abessinien

AUFNAHMEN DR. ALBERT HERRLICH



Die Station Daouenle der Franco-Aethiopischen Eisenbahn in Somaliland. Einsam steht das Stationsgebäude in der trostlosen, ausgedörrten Savannenlandschaft. Die Strecke Djibuti-Addis Abeba mißt 783 Kilometer. 90 Kilometer davon liegen auf französischem, 693 Kilometer auf abessinischem Gebiet. Die Bahn ist schmalspurig. Die Reise für die 783 Kilometer lange Strecke von der Küste bis Addis Abeba oder umgekehrt dauert drei Tage. Das heißt, während der Nacht wird nicht gefahren, sondern auf zwei größeren Stationen, wo es primitive Hotels gibt, müssen die Reisenden übernachten. Die Bahn ist nicht sehr leistungsfähig, dennoch geht der größte Teil des abessinischen Handels über diesen Weg hinaus und herein.

Die „Zürcher Illustrierte“ erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12. —. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1. —. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790